

## **An meine Mutter**

Kein Ton den könnt ich von mir geben.

Es existiert kein Wort, das ich zu sprechen mag.

Das berichten könnt von jenem Segen,

Der da liegt in deiner Art.

Oh Mutter! Welche Tat könnt ich bloß vollbringen,

Die dem gleichsteht, was du für uns tatst?

Über welchen Abgrund müsst ich springen,

Um wirklich zu verstehen, was du für uns gabst?

Dein einzig Wunsch ist, dass aus uns etwas starkes werde,

Dass wir, deine Söhne, überkommen alle Berge,

Dass wir, deine Söhne, glücklich zurückkehren in die Erde,

Dein einzig Wunsch ist, dass uns nichts verderbe.

So lass mich dir noch eines sagen,

Gesprochen von uns allen gleich:

Das wir dich lieben und es wagen,

An dir zu halten bis zum Himmelreich!

© **Dies Gedicht ist geistiges Eigentum von Lebensmaler.**

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)